

Interdisziplinäre Rheinfelder Fortbildungsreihe 2024

Rheinfelden, 10. September 2024 - **Unter dem Titel « Medizin im Wandel der Zeit» lud die Reha Rheinfelden Ärztinnen und Ärzte aus Praxen und Kliniken der Nordwestschweiz und der angrenzenden Region zu einem interdisziplinären Fortbildungsabend im Rahmen der Reihe „Voneinander lernen: Hausärzte & Fachärzte im Dialog“ ein. Die Veranstaltung, die am 5. September 2024 stattfand, förderte den fachlichen Austausch zwischen Haus- und Fachärzten und bot den Teilnehmern die Gelegenheit, ihr Wissen über aktuelle medizinische Themen zu erweitern.**

Die Fortbildung bot inhaltliche Updates und praxisnahe Tipps für den beruflichen Alltag. Das Programm wurde eingeleitet durch eine philosophische und kulturhistorische Betrachtung des Begriffs „Zeit“ durch Dr. Stefan Oertle und umfasste Vorträge zu vielfältigen medizinischen Themen, darunter:

- **Rheumatologie**

In seinem Referat «Systemische Sklerose: inzwischen heilbar?» stellte der Stellvertretende Chefarzt und Leiter des Europäischen Zentrums für die Rehabilitation der Sklerodermie PD Dr. Dr. Ulrich Gerth diese seltene entzündlich-rheumatische Erkrankung vor. Dank neuen medikamentösen und nicht-medikamentösen Therapien haben sich Behandlung und Prognose in den letzten Jahren grundlegend gewandelt. Es besteht aktuell die realistische Chance, das Fortschreiten der Erkrankung zu stoppen.

- **Geriatric**

Dr. Martin Alt, Leitender Arzt der Reha Rheinfelden, gab einen Überblick über die hochkomplexe Erkrankung des Diabetes mellitus, speziell den Typ 2 Diabetes, und wies neben Empfehlungen zu Diagnostik und Therapie auf einige Neuerungen in der medikamentösen Behandlung hin.

Dr. Pia-Christina Zimmermann, Chefärztin Altersmedizin am GZF Spital Rheinfelden sprach über Verwirrtheit im Alter und die oft unterschätzte Bedeutung der Medikamente in diesem Zusammenhang.

- **Neurologie**

Epilepsie ist die dritthäufigste neurologische Diagnose im Alter und wird aufgrund der alternden Gesellschaft weiter zunehmen. Sie findet häufiger unbemerkt «im Stillen» statt und stellt uns so vor diagnostische Herausforderungen. PD Dr. Katrin Parmar, Leitende Ärztin der Reha Rheinfelden, wies in Ihrem Vortrag darauf hin, dass eine unbehandelte Epilepsie zu vermehrten kognitiven Abbau und Verletzungsgefahr und somit zu häufigeren Hospitalisationen führe, welches wiederum ein höheres Risiko für Anfälle bietet – ein Teufelskreis, der mit Medikamenten unterbrochen werden kann.

PD Dr. David Benninger, Stellvertretender Chefarzt und Leiter Zentrum für Parkinson und Bewegungsstörungen der Reha Rheinfelden, zeigte anhand von Videos Fallbeispiele von häufigen Bewegungsstörungen, die bei jüngeren und älteren Patienten auftreten können und diskutierte die Diagnostik und die zur Verfügung stehenden Therapieoptionen. Schwerpunkte waren die Parkinson-Krankheit und der essentielle Tremor.

Die gebührenfreie Fortbildung wurde durch die Unterstützung der pharmazeutischen Industrie ermöglicht und mit Credits der Fachgesellschaften SGAIM, SNG, SGR und SGPMR anerkannt.

Der Abend endete mit einem Apéro, bei dem die Teilnehmer die Gelegenheit zum weiteren Austausch nutzen konnten.

Weitere Informationen

Prof. Dr. med. Leo Bonati, Chefarzt und Med. Direktor
Tel: +41 (0)61 836 52 31, l.bonati@reha-rhf.ch
www.reha-rheinfelden.ch

Reha Rheinfelden – Bedeutende Institution

Als führendes Rehabilitationszentrum für Neurologie, Orthopädie und Geriatrie sowie für internistisch-onkologische und psychosomatische Rehabilitation sieht die Reha Rheinfelden ihre Hauptaufgabe darin, Patientinnen und Patienten mit Hilfe modernster Therapien auf ihren Weg in Alltag, Familie, Gesellschaft und Beruf zurückzuführen.

Die Klinik deckt mit einer erstklassigen Infrastruktur die gesamte Rehabilitationskette ab, mit einer Rehabilitativen Intensivstation, einer Station für Schwerbetroffene, den Bettenstationen, einem Neurologischen Tageszentrum und dem Ambulanten Zentrum CURATIVA.

Als attraktive Arbeitgeberin beschäftigt sie rund 720 Fachpersonen. Den jährlich über 2'400 stationären Patienten stehen 204 Betten in Privat-, Halbprivat- und Allgemeinabteilungen zur Verfügung. Rund 8'800 Fälle werden im CURATIVA Das Ambulante Zentrum der Reha Rheinfelden jährlich betreut.

Spezialärztliche Sprechstunden, eine Memory Clinic, ein Pädiatrisches Therapiezentrum, das Europäische Zentrum für Sklerodermie sowie ein Kurszentrum und eine eigene wissenschaftliche Abteilung ergänzen das umfassende Angebot.

Die Reha Rheinfelden ist eine privatrechtliche Stiftung auf gemeinnütziger Basis mit öffentlichen Leistungsaufträgen. Sie pflegt langjährige Kooperationen mit Spitälern, Organisationen und Institutionen aus dem Sozial- und Gesundheitswesen. Sie ist Mitglied von SW!SS REHA und Swiss Leading Hospitals. Die Reha Rheinfelden wurde 2021 und 2024 nach dem EFQM-Modell mit dem Status «herausragende Organisation» mit 4 Sternen ausgezeichnet. www.reha-rheinfelden.ch